

PLANZEICHEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:

0,7 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL
II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE

BAUWEISE, BAUGRENZEN:

E NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN:

STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
VERKEHRSGRÜN
STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE

GRÜNFLÄCHEN:

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT
PRIVATE GRÜNFLÄCHE MIT BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND GEWÄSSERN
BESTEHENDE BÄUME UND STRÄUCHER
ANPFLANZUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN ENTSPRECHEND DEM GRÜNORDNUNGSPLAN

REGELUNGEN FÜR DEN DENKMALSCHUTZ:

D EINZELANLAGEN (UNBEWEGLICHE KULTURDENKMALE), DIE DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGEN

SONSTIGE FESTSETZUNGEN:

MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN

BEI SCHMALEN FLÄCHEN

LR LEITUNGSRECHT

GR GEHRECHT

FR FAHRECHT

FLÄCHEN, BEI DENEN BESONDERE BAULICHE SICHERUNGSMASSNAHMEN GEGEN NATURGEWALTEN ERFORDERLICH SIND

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES

NEUE GRUNDSTÜCKSGRENZEN (UNVERBINDLICH)

FIRSTRICHTUNG BZW. HAUPTGEBÄUDE-RICHTUNG (VERBINDLICH)

SD SATTELDACH

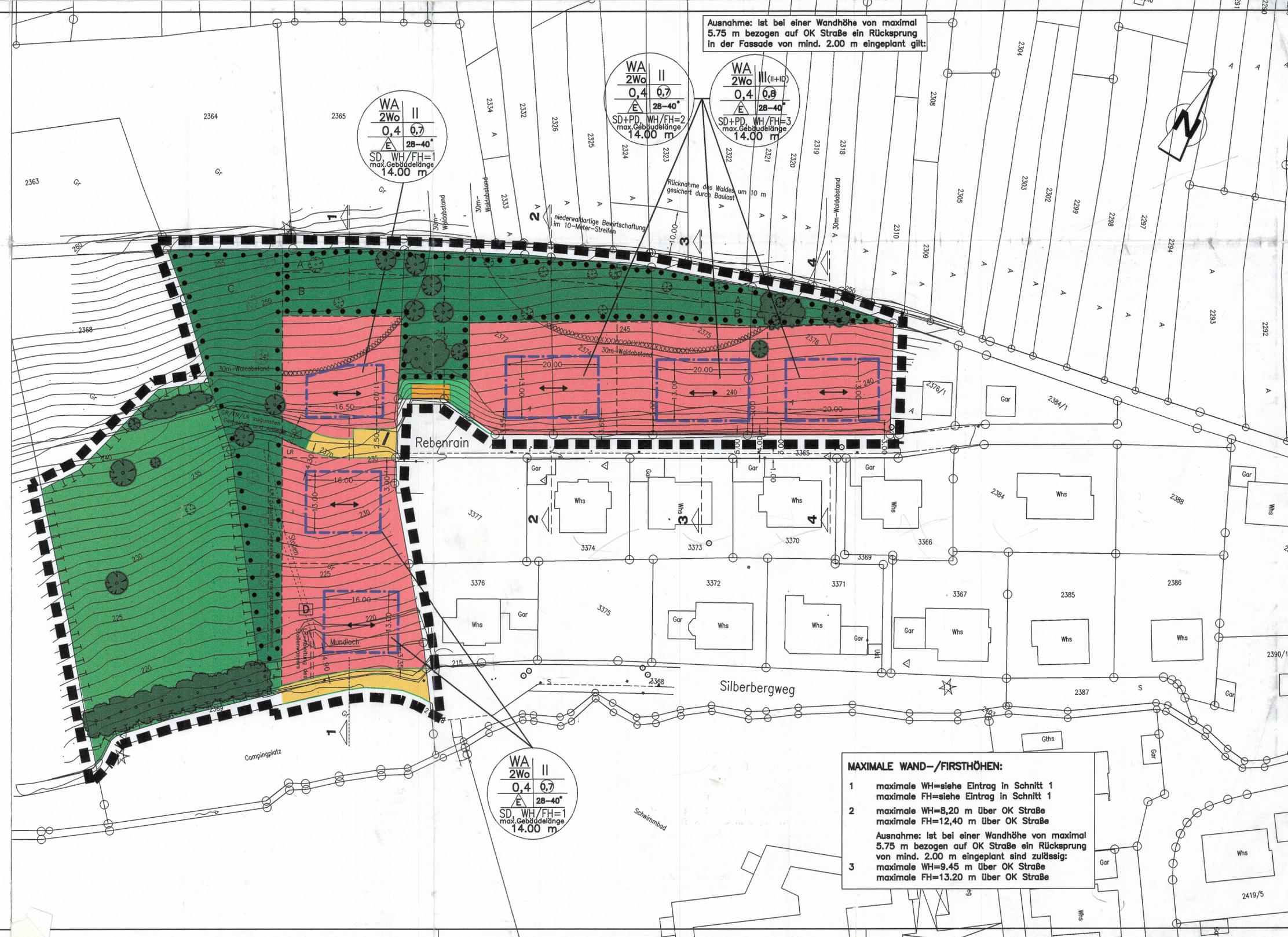
PD GEGENEINANDER VERSETZTE PULTDÄCHER

NUTZUNGSSCHABLONE:

BAUGEBIET	MAX. ZAHL DER WOHNUNGEN	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE MAXIMAL
GRUNDFLÄCHENZAHL	GESCHOSSFLÄCHENZAHL	
BAUWEISE	DACHNEIGUNG	

DACHFORM, MAXIMALE WAN-/FIRSTHÖHE
 MAXIMALE GEBÄUDELÄNGE

Das Landesdenkmalamt - Archäologische Denkmalpflege in Freiburg ist zu benachrichtigen, falls bei Erdarbeiten Bodenfunde zutage treten. Ebenfalls hinzuzuziehen ist das Landesdenkmalamt, wenn Bildstöcke, Wegkreuze, alte Grenzsteine oder ähnliches von den Baumaßnahmen betroffen sind.



Ausnahme: Ist bei einer Wandhöhe von maximal 5,75 m bezogen auf OK Straße ein Rücksprung in der Fassade von mind. 2,00 m eingeplant gilt:

WA
2Wo II
0,4 0,7
E 28-40°
SD+PD WH/FH=1
max. Gebäudelänge
14,00 m

WA
2Wo II
0,4 0,7
E 28-40°
SD+PD WH/FH=2
max. Gebäudelänge
14,00 m

WA
2Wo III(II+II)
0,4 0,8
E 28-40°
SD+PD WH/FH=3
max. Gebäudelänge
14,00 m

WA
2Wo II
0,4 0,7
E 28-40°
SD WH/FH=1
max. Gebäudelänge
14,00 m

MAXIMALE WAN-/FIRSTHÖHEN:

- maximale WH=siehe Eintrag in Schnitt 1
maximale FH=siehe Eintrag in Schnitt 1
- maximale WH=8,20 m über OK Straße
maximale FH=12,40 m über OK Straße
Ausnahme: Ist bei einer Wandhöhe von maximal 5,75 m bezogen auf OK Straße ein Rücksprung von mind. 2,00 m eingeplant sind zulässig:
maximale WH=9,45 m über OK Straße
maximale FH=13,20 m über OK Straße
-

GEMEINDE STEINACH

Bebauungsplan "Rebenrain - 1. Erweiterung"

Gemeinsamer zeichnerischer Teil zum Bebauungsplan

Anlage: 3
 Fertigung: 2

M. 1:500

FASSUNG VOM 2003-10-20

weissenrieder
 Ingenieurbüro für Bauwesen
 und Stadtplanung
 Im Seewinkel 14
 77652 Offenburg



Planer: K.ST.
 Zeichner(in): K.ST.

AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES MIT ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN

Nach § 2 Abs. 1 BauGB vom 27.08.1997 durch Beschluss des Gemeinderats vom **27.09.1999** in öffentlicher Sitzung.

Aufstellung ortsüblich bekanntgemacht am **08.10.1999**

Steinach den **11.10.1999**

Der Bürgermeister

BÜRGERBETEILIGUNG

Frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB durch öffentliche Versammlung am **17.01.2000**

BETEILIGUNG DER TRÄGER

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB mit Schreiben vom **10.02.2000**

ENTWURFSBILLIGUNG

Entwurf gebilligt und die öffentliche Auslegung des Entwurfs in einer öffentlichen Sitzung am **16.10.2000 u. 20.10.2003** vom Gemeinderat beschlossen.

Rebenrain\BPL-neu\lp-bp-02

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG

Nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 27.08.1997

in der Zeit vom **12.12.2000 / 03.11.2003**

bis einschließlich **12.01.2001 / 03.12.2003**

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte am **01.12.2000 u. 24.10.2003**

ABWÄGUNG DER ANREGUNGEN, SATZUNG ÜBER BPL UND ÖRTL. BAUVORSCHRIFTEN ZUM BPL

Nach § 10 Abs. 1 BauGB vom 27.08.1997 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 (GemO) vom Gemeinderat am **15.12.2003** beschlossen.

Steinach den **16.12.2003**

Der Bürgermeister

AUSFERTIGUNG

Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieses Zeichn. Teils die schriftlichen Festsetzungen sowie die örtl. Bauvorschriften unter Beachtung des vorstehenden Verfahrens mit den hierzu ergangenen Beschlüssen des Gemeinderats der Gemeinde Steinach übereinstimmt.

Steinach den **26.01.2004**

Der Bürgermeister

INKRAFTTRETEN

Nach § 10 Abs. 3 BauGB vom 27.08.1997 durch die ortsübliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am **23.01.2004**

Steinach den **26.01.2004**

Der Bürgermeister